

LEIDENSCHAFTLICH LEBEN

SONNTAGSIMPULS AM 21. MÄRZ 2021, 5. FASTENSONNTAG B



Ungarnkreuz, Pfarrkirche Maria Himmelfahrt Andernach

**Im Namen des Vaters + und des Sohnes +
und des Heiligen Geistes + Amen.**

Gebet

Herr, unser Gott, Jesus hat sich aus Liebe zur Welt dem Tod überliefert. Lass uns in seiner Liebe bleiben und mit deiner Gnade aus ihr leben.
Amen.

Lesungen aus dem Hebräerbrief und aus dem Johannesevangelium

Hebr 5,7 Er hat in den Tagen seines irdischen Lebens mit lautem Schreien und unter Tränen Gebete und Bitten vor den gebracht, der ihn aus dem Tod retten konnte, und er ist erhört worden aufgrund seiner Gottesfurcht. 8 Obwohl er der Sohn war, hat er durch das, was er gelitten hat, den Gehorsam gelernt; 9 zur Vollendung gelangt, ist er für alle, die ihm gehorchen, der Urheber des ewigen Heils geworden.

Joh 12,23 23 Jesus aber antwortete ihnen: Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht wird. 24 Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. 25 Wer sein Leben liebt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben. 26 Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach; und wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein. Wenn einer mir dient, wird der Vater ihn ehren. 31 Jetzt wird Gericht gehalten über diese Welt; jetzt wird der Herrscher dieser Welt hinausgeworfen werden. 32 Und ich, wenn ich über die Erde erhöht bin, werde alle zu mir ziehen. 33 Das sagte er, um anzudeuten, auf welche Weise er sterben werde.

Betrachtung

Der Sonntag heute heißt Passionssonntag. Passio – das ist lateinisch und heißt Leiden, aber auch Leidenschaft. Leben und Leiden, leidenschaftlich leben: Das sind zwei Seiten einer Medaille.

Passio. Leidenschaftlich leben heißt bewusst leben, intensiv und erfüllt. Mit allen Sinnen, sinnvoll. Das Leben nicht nur hinter sich bringen sondern mit Freude und Lust leben, das Leben lieben.

Kinder leben leidenschaftlich, wenn sie spielen, lachen und toben, wenn sie staunen über etwas, was sie noch nie gesehen haben. Wow!

Menschen leben leidenschaftlich, wenn sie tanzen, wenn sie Sport treiben und sich dabei ganz verausgaben, weil es sie so begeistert und erfüllt. Puh!

Menschen leben leidenschaftlich, wenn sie arbeiten nicht nur aus Pflicht sondern aus Berufung. Wenn du über der Arbeit ganz vergisst, auf die Uhr zu schauen.

Menschen leben leidenschaftlich, wenn sie lieben und sich einander hingeben und eins werden, einer mit dem andern. ... und der Liebe ist es gleich, ob Mann oder Frau.

Corona nimmt uns vieles: die Begegnungen, die Feste, die Nähe zueinander, die Wärme. Aber umsomehr sehnen wir uns danach.

Passio. Jesus hat nicht teilnahmslos gelebt. Er war nicht cool oder unberührbar. Er stand nicht über den Dingen. Im Gegenteil. Er hat das Leben auskosten und ausgelotet in seiner ganzen Bandbreite. Er liebte es, mit andern zu essen und zu trinken. Er hat in Kana die Hochzeit mitgefeiert. Er war ein Fresser und Säufer, haben seine Gegner gesagt.

Jesus war auch menschen-närrisch, neugierig auf Menschen auch in ihrer ganzen Bandbreite. Er hat gern kluge Diskussionen geführt mit den Schriftgelehrten. Er hat aber genauso gern mit den Fischern am See gesessen und Freundschaft mit ihnen geschlossen. Er hatte auch keine Berührungängste am Rand der Gesellschaft: ein Freund der Zöllner und Dirnen.

Er wurde leidenschaftlich, zornig, wütend, wenn irgendwo mit zweierlei Maß gemessen und das Recht verbogen wurde. Wenn eine Frau verurteilt wurde, weil sie die Frau war, und der Mann kam unbehelligt davon. Für Jesus unerträglich.

Passio. Es tat ihm weh, wenn er Menschen leiden sah. Er hat sich eingefühlt und mit gelitten. Er hat sich die andern und ihre Schicksalsschläge zu Herzen genommen. Einfühlung war sein Wesen. Kompassion nennt man das heute. Ein Mensch versetzt sich in die Haut des anderen. Er will wissen, wie es sich wohl für den andern gerade jetzt anfühlt. Für die Kompassion hat Jesus auch Regeln gebrochen. Der Mensch war ihm wichtiger.

Nein, er war überhaupt nicht cool. „Ich bin gekommen, damit ihr das Leben habt und es in Fülle habt.“

Am Ende war er selbst ein Leidender: klein und wehrlos wie ein Weizenkorn, das in die Erde fällt und stirbt. Er hat das Leben auch in der Tiefe ausgelotet. Er ist hinabgestiegen. Denn wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein.

Passio. Der Hebräerbrief zeigt den leidenschaftlich leidenden Jesus in einem verstörenden Bild: wie er vor Gott steht, der ihn retten könnte, und wie er laut schreit und weint: „Christus hat mit lauten Schreien und unter Tränen Gebete und Bitten vor den gebracht, der ihn aus dem Tod retten konnte.“ Christus, schreiend und weinend, zerrissen zwischen Vertrauen und Angst, zwischen Liebe und Schmerz. Es ist nicht nur Schicksal. Es ist die letzte Konsequenz aus seiner Kompassion.

Das ist der prophezeite Gottesknecht:

„Siehe, mein Knecht: Er hatte keine schöne und edle Gestalt. Ein Mann voller Schmerzen, mit Krankheit vertraut. Er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich genommen.“ (Jes 53,24)

Ja, er ist auferstanden. Aber auch nach Ostern trägt er die Wundmale, die Passionsspuren. Thomas wird seine Finger hineinlegen. Es gibt Jesus nicht an der Passio vorbei.

Ein Leben mit Jesus ist nicht auf sich selbst sondern auf den anderen ausgerichtet. Leidenschaft heißt mit Jesus nicht, das Leben auskosten bis zum letzten sondern dem anderen so nah sein wie möglich. Das ist sein Maßstab, wenn wir seinen Namen tragen wollen. Man soll uns an unserer Kompassion erkennen, an unserer Leidenschaft für den anderen. Heinrich Böll hat einmal gesagt, und das stimmt heute noch genauso wie damals: „Es wird uns eingeredet, dass Mitleiden in den Bereich der Sentimentalität gehört. Das ist eine Lüge. Mitleiden ist eine ungeheure Kraft, eine große Energie, und auch eine schöpferische Fantasie gehört zum Mitleiden. Harte Herzen brechen leichter als mitleidige Herzen, die eine große Kraft haben.“

Jesus will uns anstecken mit der Passio, mit ganz viel Kompassion füreinander.

Jesus will uns die Angst nehmen vor dem Leben und, wenn es sein muss, auch vor dem Leiden.

Jesus will uns einladen, mit ihm leidenschaftlich zu leben.

© Lutz Schultz 2021

Fürbitten

Lasst uns etwas von der Freude und von dem Leid der Menschen in den Fürbitten vor Gott tragen:

Wir beten für unsere Kinder und Jugendlichen, die das Leben vor sich haben, für die die Coronazeit aber auch besonders schwer ist: Stärke ihr Selbstbewusstsein und ihre mitmenschlichen Fähigkeiten.

Gott, unser Vater ...

Wir beten für die Geschäftsleute, die Künstler und alle, die jetzt soviel verlieren und um ihre Existenz bangen: Lass nicht zu, dass sie in ihrer Not alleingelassen werden, und lass sie tatkräftige Hilfe erfahren.

Gott, unser Vater ...

Wir beten für die Einsamen, die Kranken, die Suchtkranken und alle, die still und unsichtbar leiden: Schenke ihnen durch einfühlsame Menschen Nähe und Wärme, Zuspruch und Ermutigung.

Gott, unser Vater ...

Wir beten für die Mitarbeitenden von MISEREOR und BROT FÜR DIE WELT und für ihre Partner rund um die Welt: Lass sie nicht müde werden, mit Menschen Wege aus der Armut zu suchen.

Gott, unser Vater ...

Wir beten für alle, die sich um die Kirche und ihr Zeugnis in der Welt von heute sorgen – für alle, die glauben und sich doch verletzt, wütend und enttäuscht von der Kirche abwenden: Verzeih das Versagen und schenke Bereitschaft zu Umkehr und Neuanfang.

Gott, unser Vater ...

SIM Wir beten in der Erinnerung an unsere Verstorbenen. Wir erinnern uns besonders an Anna Günster, Susanne Nick und die Verstorbenen der Familien Günster und Weber, Schneider und Nick und an verstorbene Priester. Zeige dich ihnen als der, der uns aus dem Tod retten kann.

MUT Wir beten in der Erinnerung an unsere Verstorbenen. Zeige dich ihnen als der, der uns aus dem Tod retten kann.

Gott, unser Vater ...

Mit Jesus vertrauen wir darauf, dass Gott unsere Gebete und Bitten erhört. Ihm vertrauen wir in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Gebet des Herrn

Vater unser im Himmel ...

Segensbitte

Lasset uns beten.

Gott, dein Wort gibt uns Kraft und Leidenschaft für unseren Weg.

Kraft und Leidenschaft, an deinem Reich mitzubauen.

Kraft und Leidenschaft, zu überwinden,

was uns hindert, den Weg der Gerechtigkeit zu gehen,

unserem Leben und unserem Miteinander eine neue Richtung zu geben.

Wirke du in unseren Herzen,

lass den Samen wachsen und reifen, den du heute in uns gepflanzt hast.

So können wir nun hoffnungsvoll gehen in unseren Alltag.

Darum bitten wir

durch Christus, unsern Herrn.

Amen.

**Im Namen des Vaters + und des Sohnes +
und des Heiligen Geistes + Amen.**

Sie können den **SONNTAGSGOTTESDIENST** jeden Sonntag **live** um 10:30 Uhr auf www.pg-simmern.de mitfeiern.

Den **PFARRBRIEF** und alle weiteren Informationen finden Sie auf pg-simmern.de.



Wir danken Ihnen für Ihre **KOLLEKTE**, die Sie überweisen können auf:

Pfarrei Simmern	DE52 5606 1472 0008 3050 79
Pfarrei Biebern	DE28 5606 1472 0008 3103 61
Pfarrei Ravengiersburg	DE33 5606 1472 0008 3093 01

Die Pfarreiengemeinschaft Simmern wünscht Ihnen einen schönen Sonntag, Gesundheit und Gottes Segen für die neue Woche!

Ihr Pastor Lutz Schultz

Gemeindereferentin Renate Steyer und Pater Joseph

Pfarreiengemeinschaft Simmern

Klostergasse 1

55469 Simmern

tel 06761 967 537-0 oder -10 oder 13

fax 06761 967 537-12

pastor@pg-simmern.de / lutz.schultz@bgv-trier.de

Aktuelle Informationen der Pfarrei finden Sie unter www.pg-simmern.de



